



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Zehen-Tägige Erspiegelung Oder Erneuerung deß Geists

Schott, Marianus

Costantz, 1688

Votum Dem Durch die Allmacht Gottes von allen Macklen vnd Staub der Erb-Sünden in vnd nach der unbefleckten Empfäncknuß allerreinisten Spiegel In welchem der Vatter aller Liechter hat außgegossen ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-38172

V O T V M

Dem

Durch die Allmacht Gottes von
allen Macklen und Strauß der Erb-Sün-
den in vnd nach der unbesteckten Ein-
pfändnuß allerreinisten

Spiegel

In welchem der Vatter aller Vechter hat
ausgegossen sein

Wunderbarliches Vrecht

Welcher das Vrecht von dem Vrecht / Gott
von Gott / den dem Vatter ganz gleichen
Sohn in sich begreiff.

Welcher einschleußt / vnd auß welchem herflie-
sen die Gnaden-Straalen des h. Geists.

In welchem die dreyfachen Straalen der hocho-
heilasten unbegreiflichen

Dreyfaltigkeit.

Sich durch das Geheimnuß der Menschwerdung
colligiert / vnd also gleich als auß der

Schönen Morgen-Röthe

haben lassen auffgehn der ganz finstern Welt.

Die Gnaden-Sonnen

IESUM CHRISTVM

Dem

Wunderbarlichen Spiegel

NVI
46

In welchem durch die Reflexion vnd Über-
fluß erscheinen die all Menschen erleuchtende
Straalen der Göttlichen Erleuchtungen.

Dem allerhellesten Spiegel.

Der Augenschaufften GOTTES

Dem Glorwürdigsten Spiegel

Welcher entwürfft den Glanz der Glory / den Schein
der Majestät vnd Herrlichkeit GOTTES.

In welchem sich ersihet

Der Vatter

Als in seiner Tochter.

Der Sohn

Als in seiner Mutter.

Der H. Geist

Als in seiner Gespons.

Die H. Dreyfaltigkeit als in ihrer Bildnuß

Der Grosse Gott.

Als in dem Werk seiner Allmacht die Cre-
aturen als in ihrer

Herrscherin.

Dem erleuchtenden Spiegel / durch wel-
chen die Engel vnd Menschen erkennen

Die Allmacht des Vatters / die Barmher-
zigkeit des Sohns / die Lieb des H. Geistes.

Dem scharpffen Spiegel

Durch welches Jeyr • brennende Straalen die
Gottliebende Seel wird zerschmelket.

Durch welches Anschawen die Irgehende wird
erleuchtet.

Durch welches Straalen der Fürbitte die mit den Ge-
brächligkeiten besudlete wird gereiniget.

Dem Spiegel der Tugenden

Dem Spiegel der Gnaden.

Durch welches mildereiche Barmherzigkeit werden ges-
milderet die Straalen der Sonnen der Gerechtigkeit.

Dem Spiegel welcher ist ein Mutter des Lichts.

Der Mutter Gottes

Vnd ohnbesleckten Sonnen-reinen Jungfrauen

MARIA

Schenckt/opffert / vnd ergibt sich sambe
dieser Erspiegelung unter die Gnaden • Straalen der
Mütterlichen Barmherzigkeit in die ewige Dienstbar-
keit ihr unwürdiges Kind vnd ganz Leibangner

Knecht

F. MARIANVS SCHOTT, Ordens des H. B.
Benedicti Profess. in dem finsternen Wald zu dem
Einsidlen.

Den sie

Durch die Gnaden-Straalen ihres Müt-
terlichen Fürbitte / den in der Finsternuß der Betrübnuß
sitzenden Seelen / zu Trost / als durch ein heil-leuchtenden

Spiegel der Wunderwerk / ers-
leuchtet.

NVI
46